

20. November 2022

Mitteilungen und Informationen aus der Gemeinde // für die Gemeinde in Überlingen

Liebe Leser,

Das Kirchenjahr neigt sich seinem Ende entgegen. Noch laufen die Kinder mit der Laterne am Abend und singen Martinslieder. Bald schon werden die Adventsgärtchen beginnen, am Altar die blaue Farbe erscheinen und die Stimmung sich in eine erwartungsvolle Vorfreude auf Weihnachten zu immer weiter steigern.

Beim Totengedenken wollen wir alle Verstorbenen die im vergangenen Jahr durch uns begleitet wurden vorstellen und einladen nun von der anderen Seite der Schwelle mitzuwirken.

Am Freitag wird die erfahrene Heileurythmistin Pirkko Ollilainen bei uns einen Vortrag halten über die Krebserkrankung. Er wird mit einem musikalischen Eurythmie-Duo beginnen.

Am nächsten Tag werden wir uns mit ihr dem Thema widmen „Sterben üben im Leben“. Sie wird uns auch eurythmische Übungen zeigen die wir im Alltag machen können um dies weiter zu vertiefen.

In Vorfreud grüßt Sie herzlich **Ihr Hieronymus Rentsch**

„Gäste willkommen“

Ute von Bleichert

Seit vielen Jahren gibt es eine sog. „Gäste Willkommens Liste“ in der Christengemeinschaft.

Dort findet man europaweit, teilweise sogar weltweit, Adressen von Menschen die Quartiere anbieten, wenn man z.B. mal eine Stadt besuchen möchte und ein Privatquartier einem Hotel vorzieht. Es gibt auch schöne Angebote in ländlicher Umgebung.

Der finanzielle Aufwand ist gering. Es ist jedem Anbieter überlassen ob und wie viel er für eine Übernachtung möchte. Teilweise wird auch nur eine Spende für die jeweilige Gemeinde erbeten.

Wir wissen Alle wie wunderschön die Bodenseeregion ist. Vielleicht findet sich der Eine oder Andere der ein Angebot auf der Liste eintragen lassen möchte!

Allerdings sollte dies baldmöglichst geschehen, da die überarbeitete Liste jedes Jahr im Dezember an die Gemeinden verschickt wird.

Wer ein Quartier anbieten möchte, wende sich bitte die nächsten Tagen an mich. Tel.: 07551/7287.

Veranstaltungskalender

- ◆ 20. 11. um 18 Uhr
Totengedenken
Gedenkstunde für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
- ◆ 25. 11. um 20 Uhr
Die Krebserkrankung
Therapeutische Unterstützung, Hilfe und Begleitung auf dem Weg des Abschiednehmens
Vortrag von Pirkko Ollilainen (Heileurythmistin und ehemalige Leiterin der Filderklinik)
- ◆ 26. 11. von 9 - 14 Uhr
„Sterben üben im Leben“
Seminar mit Pirkko Ollilainen und Pfr. Hieronymus Rentsch
- ◆ 27. 11. um 15.30 & 17 Uhr
Adventsgärtchen für die Kinder
Bitte melden Sie Ihr Kind / Ihre Kinder unter dieser Nummer an: 07551 9487835
- ◆ 1. 12. um 20 Uhr
Wie soll ich Dich empfangen?
Einleben in die Adventsstimmung
- ◆ 3. 12. um 18 Uhr
Besonderer Bibelabend
für Lautenbacher, Lehenhöfler, Herrmannsberger und Gemeinde

Neue Ausstellung

Kristin Kuhn

Seit dem Wochenende haben wir die große Freude, dass in unserem Gemeinderaum wieder eine Ausstellung zu sehen ist, diesmal sind es Bilder von Christiane Lesch.

Es hat dazu keine Vernissage gegeben, aber Sie dürfen die Bilder erst einmal betrachten und auf sich wirken lassen, bevor wir zu einem späteren Zeitpunkt, Anfang nächsten Jahres, zu einem Werkstattgespräch mit der Künstlerin einladen werden. Vielen Dank an Frau Lesch!

Einladung zum Gemeindeforum

Thomas Jaenecke

Was bewegt uns in die Weihehandlung zu gehen? Was bewegt uns überhaupt in die Gemeinde zu gehen, um dort dem einen oder anderen Arbeitskreis beizuwohnen oder in sonst irgendeiner Weise tätig zu sein? Was hat uns dazu bewegt, der Bewegung für religiöse Erneuerung beizutreten? Selbst wenn die Eltern schon Mitglieder der Christengemeinschaft gewesen sein sollten, bedeutet es für jeden einzelnen ja, einen aktiven Schritt zu tun. Und was bewegt uns schließlich nach Phasen des Abstands von Neuem wieder dorthin zu gehen? Trotz möglicher Unvollkommenheiten innerhalb des Gemeindegeschehens, trotz möglicher Enttäuschungen und trotz möglichen persönlichen Zwistes? Einzelne haben aus eben diesen (oder anderen) Gründen unsere Gemeinde verlassen, haben sich aus ihr wieder heraus bewegt. Wir aber wollen uns austauschen, warum wir (immer noch) dabei geblieben sind, wollen dem sogar im nächsten **Gemeindeforum am 8. Dezember um 20.00 Uhr** auch künstlerisch ein wenig nachspüren. Es steht deshalb unter dem Thema: „**Was uns bewegt.**“ Haben Sie eigene Ideen, Wünsche oder Anregungen? Dann melden Sie sich gerne bei Ines Kolb (Tel. 0152 06832165) oder Thomas Jaenecke (07556 932183).

Aus der Bibliothek

Gabriele Kirchmaier

Wir bitten die Leser bei einer Ausleihe die Ausleihkarte nicht mitzunehmen, sondern vollständig und gut lesbar auszufüllen und anschließend in das Ausleihkästchen einzusortieren. Herzlichsten Dank! Es gibt Bücher, die nachgefragt sind und es ist nicht möglich, dieses wiederzufinden, wenn die Ausleihkarte fehlt. An der Kopfseite des antiquarischen Regales im Foyer finden Sie Bücher aufgelistet, die Sie gegen eine Spende bekommen können. Bitte schicken Sie mir eine Email an: rosengoldfluss@gmail.com oder kontaktieren mich: 07552/409053.

Markus-Passion

Rudolf Kuhn

Ein neues musikalisches Projekt hat in unserer Kirche begonnen. Reinhart Keiser (1674-1739) ist ein Zeitgenosse von J.S. Bach und hat eine Markus-Passion komponiert, die Bach selbst drei Mal aufgeführt hatte. Diese Tatsache hat uns neugierig gemacht und uns

angeregt auch durch Bachs musikalische Wertschätzung dieses Werk hier und in weiteren Kirchen in der Karwoche aufzuführen.

Zur Vorbereitung wird der Chor jeden Sonntag von 17:30 bis 19:00 Uhr im Gemeindeforum, und das Streicher-Ensemble jeden Freitag von 18:00 bis 19:30 Uhr unter der Leitung von Rudolf Kuhn proben (nicht in den Schulferien). Wer sich musikalisch beteiligen möchte, kann sich bei mir melden: Tel.: 0176 99 72 92 92 oder per E-Mail: rudolf.th.kuhn@gmail.com

Dringender Aufruf: die Kinderfeste in unserer Gemeinde

Kristin Kuhn

Der Festkreis hat sich im letzten Sommer weiter reduziert - nicht zuletzt ist Ulrike Schaar weggezogen – und wir brauchen dringend neue Mitwirkende und helfende Hände!

In der jetzigen Besetzung können wir es nicht schaffen, alle Kinderfeste in der uns und Ihnen vertrauten Form weiterzuführen. Wir sind eine kleine Gruppe momentan von motivierten Müttern und quasi Großmüttern, die sich vorgenommen haben, die Kinderfeste zu Michaeli, Advent, Dreikönig, Passion, Ostern und Himmelfahrt innerlich und äußerlich vorzubereiten, zu gestalten und durchzuführen. Unsere Treffen finden etwa alle 6 Wochen statt. Wer kann sich zu uns gesellen, damit es in Zukunft weiter Kinderfeste in unserer Gemeinde gibt? Außer der Bereitschaft sich einzubringen braucht man keine Voraussetzungen zu erfüllen. Es kann sogar sehr erfüllend sein, gemeinsam mit seinen Kindern in diese Feste hineinzuwachsen! Jeder ist willkommen.

Kontakt: Katrin Knipser Tel. 07551-8349930

Dreikönigssingspiel – Mitsänger gesucht

Kristin Kuhn

Auch in diesem Jahr soll sich wieder eine kleine Kumpanei des Dreikönigs-Singspiels zusammenfinden, um die Lieder und Abläufe einzuüben, so dass wir am 6. Januar in der Kirche für Kinder und große Leute das Singspiel aufführen können. Wer Lust hat, mitzumachen, melde sich bitte bei mir, Tel.: 07551/5136.

Stimmen zum Melchisedek – Seminar mit Bastiaan Baan in unserer Gemeinde:

Brunhilde Jörgensen, Friedrichshafen

Das Seminar wurde durch den Spruch charakterisiert: „Es leuchten gleich Sternen am Himmel des ewigen Seins...“ von R. S. Der Rückblick auf die Darstellungen von Herrn B. Baan zu Melchisedek - der Träger Michaels - hat in mir ein Nachdenken über die Menschenweihehandlung und über das Verständnis für die Welt, in der ich lebe, ausgelöst - mit einer fühlbaren und aufbauenden Wirkung.

Inspirierend in diesem Zusammenhang die Darlegungen an zwei Beispielen herausgegriffen: Wir sind getrennt von unserem wahren Ich - durch Moralität, Gebet und Meditation - fühlen wir uns „geborgen in unserer Ungeborenheit“.

Der Kultus ist für die Erde! Melchisedek - Abbild des Urbildes alles irdischen Daseins - steht über der Kommunion, er ist immer da und wartet auf uns. Immer wieder aufs Neue müssen wir die Kräfte finden, die dem

Leben einen Sinn geben. Im Aufblick zu Christus und zu den großen Eingeweihten suchen wir den Frieden, die Harmonie und versuchen ahnend und lauschend die übersinnliche Welt wahrzunehmen und im Herzen zu empfinden durch die Worte des Kultus in Wahrheit, Ehrfurcht und Würdigkeit. Die Kommunion mündet in den Friedensgruß des Priesters (die Berührung) und lässt den Frieden einfließen in die Welt - durch die Füße in die Erde - dies ist unsere lebenslängliche Aufgabe für die Zukunft und Gegenwart, letztendlich die Verwandlung der Erde durch den Menschen.

Ich freue mich schon auf das neue Buch von Bastiaan Baan und bedanke mich herzlich.

Hannsjörg Pregizer, Würzburg

Es war wunderbar zu erleben, mit welcher Ruhe und Klarheit Bastiaan Baan sich dem Thema Melchisedek angenähert hat. Ein gutes Maß an Humor hat auch nicht gefehlt, sodass auch heitere Momente nicht zu

kurz kamen. Es war ein sehr gelungenes Seminar, aus dem ich bereichert nach Hause gehen konnte.

Uwe Kienitz, Überlingen-Nesselwangen

Dass das Ritual-Buch vom Ministranten von Links nach Rechts und von Rechts nach Links, jeweils auch ganz nach innen und ganz nach außen während der Menschenweihehandlung auf den Altar getragen und gelegt wird, kennt jeder - man sieht es mit den eigenen Augen. Was aber bedeutet das? Bastiaan Baan machte es deutlich: die linke Seite des Altares ist die empfangende Seite, die rechte die Tatseite. Dass das Buch während der Wandlung auf der linken Seite liegt, ist doch einleuchtend: Brot und Wein empfangen die

Wandlung in Leib und Blut Christi. Die göttliche Seite ist aktiv.

Dann aber gibt es eine spannende Paradoxie: Während des Kommunionsteiles liegt das Buch rechts! Auf der Tatseite..., und wir empfangen die Kommunion!?! d.h. aber: wenn wir nichts mitbringen, kann die Kommunion nicht stattfinden. Reicht es,

wenn wir Menschen aus der Gemeinde uns nur physisch-leiblich nach vorne an die Altarstufe tragen, "uns mitbringen"?

Die Kommunion ist eine Begegnung, die beide Seiten braucht! Ohne den innerlich aktiven Menschen, kann Christus nicht zu uns kommen.

So deutete Bastiaan Baan auch an, dass das "Christus in Euch", welches wir acht Mal während der Handlung hören und gewissermaßen auch sehen, ein nicht ganz vollständiger Satz ist - es „fehlt“ das Verb. Das Tätigkeitswort. ER ist ins uns, wenn wir uns mit ihm verbinden. Die Tätigkeit liegt eben auch bei uns. Er lässt uns frei. Das gibt es nicht so oft auf der Welt.

Aber in der "Menschenweihehandlung", dieses Wort darf man auch ganz wörtlich nehmen, dürfen wir das üben und dann auch in die Welt hinaus tragen! Jeder in seiner Weise. Welch ein Segen!



Bastiaan Baan im Gespräch mit Gwendolyn Fischer

Foto: Louise Lambooy



Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung

Emmaus Kirche

Rengoldshauser Straße 16

Telefon: +49-7551-949 78 83

Mail: ueberlingen@christengemeinschaft.org

www.emmaus-extra.de

Neuer Platz für die von Günther Bauer geschenkte Mineraliensammlung

Rudolf Kuhn

„Und er entrückte mich im Geistgebiet auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt, Jerusalem, die sich aus den Himmeln herniedersenkt, aus dem Bereich der Gottheit selber. Sie erstrahlte im Licht der Gottes-Offenbarung. Ihre Leuchtkraft glich der eines kostbaren Edelsteines, sie war wie die eines kristallhellen Jas-

Kurzer Bericht aus dem Gemeindegkreis (Sitzung 25. 10.)

Am 2. Januar 2022 werden uns wieder die Züricher Freunde den Olav Asteson in erweiterter Tonalität singen und musizieren.

Die Kirche und das Gelände sind vorwiegend für Erwachsene eingerichtet, wo finden Kinder und Jugendliche vor und nach den Handlungen einen ihnen gemäßen Raum? Es werden einige Vorschläge bearbeitet. Wir sind bemüht eine Willkommensmappe für Zugezogene und neue Mitglieder zu erstellen. Was könnten die nächsten Themen für die Weihnachts-, Epiphanias- und Passionszeit werden? Im Gemeindegkreis sind derzeit Ute und Markus von Bleichert, Thomas Jaenecke, Ines Kolb, Irmgard und Peter Kraul, Hieronymus Rentsch sowie Jakob Zeller.

pis. Die Mauer war aus Jaspis gebaut, die Stadt selbst aus lauterem Gold, das einem durchsichtigen Kristalle glich. Die Fundamente der Stadtmauer waren mit Edelsteinen jeder Art geschmückt: das erste Fundament mit Jaspis, das zweite mit Saphir, das dritte mit Chalcedon, das vierte mit Smaragd, das fünfte mit Sardonyx, das sechste mit Karneol, das siebte mit Chrysolith, das achte mit Beryll, das neunte mit Topas, das zehnte mit Chrysopras, das elfte mit Hyazinth, das zwölfte mit Amethyst“ (Apokalypse des Johannes, 22. Kapitel).

Seit drei Wochen begrüßt uns beim Eingang zum Gemeindegkreis eine faszinierende Sammlung von Mineralien, die in der Morgensonne besonders in einer Vielfalt von Formen und Farben strahlen. Diese

Sammlung stand früher im Konferenzraum.

Da kam uns die Idee, Ines Kolb und mir, der Ausstellung mehr Licht zu schenken. So können wir vielleicht nun auf den Stein hören, der spricht:

„Seit nun zweitausend Jahren bin ich nicht nur wie vom Urbeginn im Vatergrund – der Sohn ist in mich eingezogen. Er blickt dich in mir an in Durchsichtigkeit, Klarheit, Farbenfülle, Glanz. – Ich warte auf dich o Mensch. Du wirst mich verwandeln in dich, so wie du dich verwandeln wirst in mich, wenn du die Tugend, die der Vatergott in mich gelegt, dir durch den Sohn in dich verwandelt hast. In einem Lichte, das dir und mir gemeinsam ist, wird dich und mich der Geistesgott erleuchten“ (F. Benesch: Apo-

Verlosung eines Bildes zugunsten der Gemeinde in Kolumbien

Kristin Kuhn

Auf der Veranstaltung „Logos-Berichte“ habe ich schon über den Workshop unseres Pfarrers aus Kolumbien, Andrea Loos, berichtet, den dieser zusammen mit Manuel Gustavo, einem dunkelhäutigen kolumbianischen Box-Trainer gehalten hatte. Manuel Gustavo hat selbst durch den Sport einen Ausweg aus den schlimmen Verhältnissen gefunden, denen viele Kinder in den armen Vierteln ausgeliefert sind, die

praktisch keine Zukunftsperspektive haben. Manuel Gustavo bietet Jugendlichen auf einem Sportplatz in ihrem Viertel regelmäßig Unterricht, an, um sie zu stärken und ihnen andere Perspektiven zu eröffnen.

Der Maler Roche zu Letta war ein anderer Kolumbianer, der auf der Tagung einen Workshop angeboten hatte. Eines seiner Bilder bekamen wir Überlinger zur Verlosung übergeben. Das soll folgendermaßen ablaufen: Sie können für 10 Euro ein Los kaufen, und nach Ablauf eines bestimmten Zeitraumes wird unter allen Teilnehmenden das Bild verlost.

Lose gibt es bei Kristin Kuhn zu erwerben. Das Bild

Nachmieter gesucht zum 01.01.2023

Karola Konang

3 Zimmerwohnung mit toller Aussicht auf die Berge und das Salemtal und Schloss Heiligenberg, Garten-

mitbenutzung. In sehr ruhiger Wohnlage in Salemtal-Weildorf.

Wohnfläche: 61 qm², 3 Zimmer, Kaltmiete: 450 €

Kontakt: k.konang22@online.de | Mobil 015776453072